

Carl Pott

1906-1985

- 1920-1924 Lehre und praktische Ausbildung als Damaszierer im väterlichen Betrieb
- 1924-1932 Fachschule für Stahlwarenindustrie Solingen, Lehrer P. Woenne
- 1932 Gesellenprüfung als Galvaniseur, Meisterprüfung; Besuch des Forschungsinstituts für Edelmetalle der Staatlichen Höheren Fachschule in Schwäbisch-Gmünd; Übernahme und Leitung des väterlichen Betriebes, Umstellung auf eine selbstständige Besteckfabrikation
- 1948 Wiederaufbau und Neueinrichtung des im Krieg zerstörten Betriebes. Am „Heiligen Abend“ wurden auf eigenen Maschinen die ersten Löffel hergestellt.
- 1949 fabrikationsmäßige Fertigung; Wiederbegründer der bayerischen Sektion des Deutschen Werkbundes

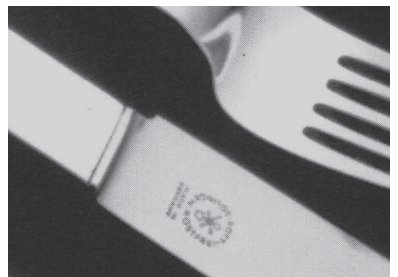


Pott Bestecke zieren die Tafeln gekrönter Häupter in der ganzen Welt. Sie gehören zur Ausstattung der deutschen Botschaften und dienen als Bordbestecke der Deutschen Lufthansa und vieler anderer Fluggesellschaften.

Bestecke und Tafelgeräte von Carl Pott finden sich in vielen Museen im In- und Ausland.

Auszeichnungen, u.a.

- 1965 Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen
1973 Bundesverdienstkreuz Erster Klasse



Handwerkskammer
Koblenz